



An die Stadt Holzminden  
Herrn Bürgermeister Belke

01. März 2026

Sehr geehrter Herr Belke,  
bitte berücksichtigen Sie folgenden Antrag der SPD und der Gruppe Bündnis'90/Die Grünen,  
Brill, Isermeyer und Winnefeld:

### **Antrag Bahnhof**

Der Rat beschließt:

- 1.) Die Verwaltung der Stadt Holzminden wird beauftragt, Verhandlungen über den Ankauf des Holzmindener Bahnhofgebäudes aufzunehmen.
- 2.) Ziel soll es sein die Gestaltungshoheit für ein stadtbildprägendes Gebäude zu erlangen. Im Gebäude sollen nach Möglichkeit die öffentlichen Toiletten, ein Fahrradparkhaus, Schließfächer, den Fahrkartenverkauf sowie einen witterungsgeschützten Wartebereich einzurichten.
- 3.) Für einen möglichen Ankauf sollen Mittel aus dem Konversionsfonds verwendet werden.
- 4.) Für das 1. OG prüft die Verwaltung den Einbau von Sozialwohnungen und alternativ die Einrichtung einer Obdachlosenunterkunft.

### **Begründung:**

Ankauf des Bahnhofsempfangsgebäudes durch die Stadt markiert einen bedeutenden Schritt zur nachhaltigen Aufwertung des Bahnhofs, insbesondere als repräsentatives Eingangstor Holzmindens. Prägt er doch den ersten Eindruck vieler Gäste der Stadt und sollte daher als Aushängeschild dienen. Einen weiteren Verfall des Gebäudes kann nicht hingenommen werden.

Mit der Übernahme des Gebäudes erhält die Stadt die Möglichkeit, sowohl dessen Funktionalität als auch Erscheinungsbild mit Strahlkraft auf das gesamte Bahnhofsareal zu verbessern und wesentliche Einrichtungen im Gebäude unterzubringen. So soll das Empfangsgebäude im Kern wieder seiner ursprünglich vorgesehenen Bestimmung zugeführt werden, wodurch zusätzliche, andernfalls noch im Rahmen der Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes zu errichtende Bauten – etwa für eine öffentliche Toilettenanlage oder ein Fahrradparkhaus – entbehrlich würden und dafür dort eingeplante Flächen frei blieben.

Für die weitere Nutzung soll berücksichtigt werden, das Gebäudeteile einer „Kaltnutzung“ unterliegen um einerseits Modernisierungs- als auch Betriebskosten zu sparen. Warmnutzungen könnten als Raumzellen eingefügt werden, um dem vorgenannten Prinzip Rechnung zu tragen.



Im 1. OG könnten geförderte Sozialwohnungen eingebaut werden. Alternativ könnten Obdachlose untergebracht werden. Ein Angebot sollte zum Beispiel mit der Ambulanten Hilfe abgestimmt werden.

Zudem ließe sich der Bahnhof mit den angeschlossenen Bussteigen und der P+R-Anlage am Bahnhofvorplatz als zentraler Knotenpunkt des intermodalen Verkehrs weiter optimieren. Eine erhöhte Aufenthaltsqualität am Bahnhof bzw. ein komfortabler und nutzerfreundlicher Übergang zwischen Bahn, Bus, Auto und Fahrrad würde die Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) steigern und so einen wichtigen Beitrag zur Förderung nachhaltiger Mobilität leisten.

Auch eine zukünftig denkbare Nutzung weiterer freier Flächen in der Bahnhofsimmobilie für soziale oder kulturelle Angebote böte großes Potenzial. Solche Maßnahmen könnten das Bahnhofsareal zusätzlich beleben und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken. Somit entstünde nicht nur eine funktionale, sondern auch eine soziokulturelle Aufwertung, die der Holzmindener Stadtgesellschaft direkt und nachhaltig zugutekäme.

Für die Gruppe:

Alexander Tifze  
Gruppensprecher

Für die SPD:

Karl-Heinz Koch  
Fraktionsvorsitzender